

Erfahrungsbericht Fall Semester 2015 an der Ole Miss

Vorbereitung

Die Vorbereitung beginnt mit dem Einreichen aller erforderlichen Bewerbungsunterlagen bei der Auslandsstudienberatung in Göttingen. In der Regel findet kurze Zeit später ein Auswahlgespräch statt. Wurde man von der Uni Göttingen für das Austauschprogramm ausgewählt, muss man sich im nächsten Schritt an der Ole Miss online bewerben. Alle benötigten Unterlagen schickt man am besten sowohl per E-Mail als auch per Post an die Ole Miss. Die Ole Miss prüft danach alle Bewerbungen. Der Eingang euer E-Mail/ Unterlagen wird i.d.R. nicht bestätigt. Bis ihr wieder etwas hört können mehrere Wochen vergehen. Empfindet auch die Ole Miss euch für geeignet, bekommt ihr per E-Mail Bescheid gegeben und die Kontaktdaten für das online Portal zugesandt um euren Platz anzunehmen. Gleichzeitig wird auch ein „Starterpaket“ an die Auslandsstudienberatung hier in Göttingen versandt. Dieses braucht ihr um im nächsten Schritt das Visum zu beantragen. Der Prozess mit dem Visum dauert insgesamt ca. 2-3 Wochen. Um die Flüge und Unterkunft muss sich dann natürlich auch noch gekümmert werden.

Unterkunft

Es gibt drei unterschiedliche Unterkünfte, die für Austauschstudenten in Frage kommen. Bei allen anderen Wohnheimen/ Apartments war es bisher so, dass man ein ganzes Jahr dort wohnen muss.

1.) On-Campus

Hierbei wohnt man auf dem Campus in einem der Studentenwohnheime. Der Vorteil ist, dass man sehr zentral wohnt. Allerdings teilt man sich in den Raum immer mit einer weiteren Person. In den ersten beiden Semestern müssen die Amerikaner alle on-campus wohnen. Daher wohnen überwiegend sehr junge Leute in den Dorms. Daher muss jeder selber für sich entscheiden, ob das etwas für einen wäre.

2.) Hub (Off-Campus)

Hierüber kann ich nicht so viel sagen. Ich weiß nur, dass hier auch ein paar Austauschstudenten gewohnt haben. Es gibt Apartments für 3 oder 4 Personen und jeder hat sein eigenes Zimmer.

3.) University Trails (Off-Campus)

In diesem Wohnheim wohnen die meisten Austauschstudenten. Es gibt 3er oder 4er Apartments. Bei den 3er Apartments hat jeder sein eigenes Bad. Bei den 4er Apartments teilt man sich das Bad mit einer weiteren Person. Dazu gibt es ein größeres Wohnzimmer mit Fernseher, sodass man auch relativ einfach amerikanisches Fernsehen verfolgen kann.

Bei der Bewerbung gibt es zwei Varianten: Mit dem Starterpaket schickt euch die Uni auch einen Zettel zu, auf dem ihr ankreuzen könnt, dass ihr über die Uni in den University Trails ein Zimmer bekommen wollt. Dieses hat den Vorteil, dass es organisatorisch relativ einfach ist. Allerdings wohnt man danach nur mit anderen Austauschstudenten zusammen. Die andere Möglichkeit ist, sich direkt bei den University Trails zu bewerben. Die sind zum Teil recht schlecht organisiert, was manchmal anstrengend werden kann, dafür wohnt man aber i.d.R. mit Amerikanern zusammen.

Universität und Leben in Oxford

Die Uni liegt in dem kleinen Ort Oxford. Mit Studenten hat der Ort ca. 40.000 Einwohner. Oxford kann daher auch als klassischer Collegetown bezeichnet werden. Der Campus ist sehr groß. Neben den verschiedenen Unigebäuden befinden sich auch diverse Stadien auf dem Campus. Unter anderem ein Footballstadion für 66.000 Zuschauern. An der Uni dreht sich sehr viel um Football. Das Footballteam ist landesweit bekannt. Im Fall Semester finden alle zwei Wochen die Football Heimspiele statt. Dafür kommen zum Teil bis zu 100.000 Menschen in die Stadt.

In der Uni belegt man normal vier Kurse. Austauschstudent können sich für die Kurse erst in der ersten Vorlesungswoche eintragen. Daher besteht das Risiko, dass Kurse die man gerne belegen wollte, schon ausgebucht sind. Die Kursgröße schwankt je nach Kurs zwischen 10 bis 100 Personen. Der größte Unterschied zu Göttingen ist, dass sehr viel Gruppenarbeit verlangt wird. Zusätzlich zu den Klausuren werden oft noch Tests geschrieben. Für die Uni hat man daher generell ganz gut was zu tun. Es bleibt aber trotzdem noch genug Freizeit.

Was mir noch gut gefallen hat ist das Global Ambassador Programm der Ole Miss. Global Ambassadors sind amerikanische Studenten, die entweder schon mal ein Auslandssemester gemacht haben oder nur so am internationalem Austausch interessiert sind. Ein Global Ambassador betreut ca. 5 Austauschstudenten. Global Ambassadors können bei Problemen behilflich sein oder man kann auch einfach so etwas mit denen unternehmen.

Fazit

Mir hat das Auslandssemester an der Ole Miss sehr gut gefallen. Die Menschen in Mississippi bestechen durch ihre Freundlichkeit. Da die Stadt relativ klein ist, bietet sich eine gute Möglichkeit das typische College Leben kennen zu lernen. Durch die Studiengebühren und auch deutlich höhere Kosten für wohnen und essen als in Deutschland, ist das Semester nicht ganz günstig. Ich würde den Aufenthalt an der Ole Miss jedem weiterempfehlen.